

Die Ereignisse dieser letzten Tage haben mich und viele hier total niedergeschlagen. Zuerst die Sache mit den Renten: man durfte die Rente schon ab August irgendwo auf dem ukr. Territorium neu eintragen lassen und dann (nur mit der Karte) an der einzigen Bank in Donezk beziehen. Nun kam es aus Kiew: jetzt nur dann, wenn man sich als Aussiedler auf dem ukr. Territorium anmeldet. Nur unter Vorlage dieser Bestätigung kann man dann die weiteren Formalitäten mit der Rente machen. Um aber diese Bescheinigung zu kriegen, muss man in diesem fremden Ort jemand finden, der für dich bürgen wird und seine Adresse als Wohnort des Aussiedlers (persönlich!) angibt. Für Tausende Rentner war die Frage mit der "neuen" Rente sofort unmachbar geworden. Die Erklärung der ukrainischen Regierung: mit dem Geld der Rentner aus Donbass werden die Schulden der Region für Gas und Strom ersetzt. Nach ein paar Tagen kam dann die neue "erfreuliche" Nachricht, der neue Erlass von Poroschenko über die Blockierung aller Auszahlungen vom Haushalt, aller Bankoperationen, incl. mit Geldautomaten, Blockierung aller Kredit- und Debitkarten, d.h. volle wirtschaftliche Blockade der Region. Und wenn die Bevölkerung kein Geld hat, stirbt hier alles, zuerst die noch funktionierenden Geschäfte, dann Märkte usw. Dazu kommt auch, dass alle Institutionen des öffentlichen Handelns jetzt ihre Arbeit in Donezk im Laufe eines Monats einstellen sollen und auf ukr. Territorien versetzt werden. Für diejenigen, die mit versch. Behörden zu tun haben, ist es auch nicht mehr möglich.

Wenn es in der nächsten Zeit nicht geändert wird und noch die Eskalierung nach dem Waffenstillstand kommt, dann hat es kaum Sinn hier zu bleiben.

Ich bewundere alle Menschen, die hier noch sind, sie sind sehr tapfer, es sind auch sehr viele, die mit dem Stillstand zurückgekommen sind, es sind sehr viele Kinder dabei. Und nun werden Behörden geschlossen. Was kommt nun weiter?

Es tut mir sehr leid, dass ich nichts Erfreuliches berichten kann.

Viele liebe Grüße an alle!